



## Schwarzwaldverein Karlsruhe

### Grillen am See der Hochmühle Einladung zu unserer Unternehmung am Samstag, 16. Juli 2016 (Plan Nr. 14 und 16):

„Grillen am See der Hochmühle“

Wie schon seit einigen Jahren statten wir **am Samstag, 16. Juli 2016** der Familie Pick der Hochmühle einen Besuch ab. Familie Pick wird uns wieder in gewohnter Weise mit 'Speis' und Trank am See verwöhnen. Wir **treffen uns um 11 Uhr beim Rathaus in Ittersbach**, um gemeinsam zur Hochmühle zu wandern. Die **nicht so gut zu Fuß** sind, werden **um 11.30 Uhr beim Rathaus in Ittersbach** mit dem Auto abgeholt. Wie immer sind auch zu diesem „Event“ Gäste herzlich willkommen. Unsere Tourenleiterin Gretel Baur freut sich auf möglichst viele Mitwanderer.

## Weitere Informationen

### Von Rentieren, Elchfleisch, Tankstellen und dem Euro

#### In 12 Tagen an das Nordkap und wieder zurück

Die 16-jährige Schülerin des Gymnasiums Karlsruhe, Lilith Diring, hatte Anfang Juni 2016 die Möglichkeit, an einer Forschungsreise ans Nordkap teilzunehmen. Zusammen mit 9 Jugendlichen aus ganz Deutschland war sie 12 Tage und 7.500 km unterwegs. Eine Reise an das Nordkap - das ist eine der Forschungs-Expeditionen, die jedes Jahr vom IJM, dem Institut für Jugendmanagement Heidelberg, organisiert werden.

Das Institut will es jungen Menschen ermöglichen, den Alltag von Forschern selbst zu erfahren, von der eigenen Finanzierung über das Sammeln von Informationen zur Auswertung und Dokumentation.

Die Reise wurde nicht einfach von den Eltern bezahlt, sondern jeder von ihnen musste Sponsoren finden, die das Forschungsprojekt unterstützen. Im Fall von Lilith waren das die BBBank Karlsruhe und der Waldbronner Lions Club. Die Gruppenmitglieder begegneten sich erst sechs Stunden vor dem Reisebeginn, aber für ein früheres Treffen war keine Zeit. Das Kennenlernen funktionierte auch so ziemlich schnell, wenn man 12 Tage lang acht Stunden pro Tag gemeinsam in einem Bus verbringt und auch danach noch bis in die Nacht zusammen weiterarbeitet.

Anstrengend ist die weite Reise auf jeden Fall, aber dafür auch mindestens genauso interessant. Es wird nicht nur gelernt, wie das richtige wissenschaftliche Arbeiten funktioniert, sondern auch Teamwork wird großgeschrieben und das methodische Dokumentieren kommt nebenbei nicht zu kurz. Denn die auf der Expedition gesammelten Daten werden ununterbrochen ausgewertet und in schriftlicher Form für Laien verständlich aufbereitet. In einer 130-seitigen Dokumentationsar-

beit sind die Erkenntnisse schließlich für jeden zu lesen. Die behandelten Themen reichen von dem Vergleich zwischen Rentieren, Elchen und dem in Deutschland einheimischen Rothirsch, über das Meinungsbild zur Einführung des Euros in Dänemark, Schweden und Norwegen, bis zur bereits vorhandenen Infrastruktur für Elektroautos.

Auch die traditionellen Bräuche in den verschiedenen Ländern werden untersucht und die Nationalgerichte selbst getestet.

Dabei mussten sich die Jungforscher auf ihre eigenen Zielsetzungen einigen, passende Methoden dazu finden und diese schließlich umsetzen.

Nach zwölf Tagen kamen sie schließlich mit einer riesigen Menge an neuem Wissen und neuen Erfahrungen wieder in Heidelberg an und tragen durch Vorträge, Radiobeiträge und Artikel die neu gewonnenen Erkenntnisse weiter. Einen ausführlichen Bericht gibt es auf der Jugendseite des WWF: <http://www.wwf-jugend.de/leben/oeko-reisen/zwischen-rentieren-eis-und-sonnenschein-12-tage-lang-von-heidelberg-zum-noerdlichsten-punkt-europa;8849>

Weitere Infos:

<http://www.master-mint.de/rueckblick/forschungsexpeditionen.html>